

MITEINANDER für unser Engelhartzell



Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Mit dem dritten und letzten Infoblatt des Jahres 2020, möchten wir euch über einige aktuelle Arbeiten und Maßnahmen des Vereines „Kultur & Tourismus an der Donau in Engelhartzell“ informieren.



MARKETING-MASSNAHMEN

Neuaufgabe – Zimmer- und Gastronomieverzeichnis Engelhartzell 2021

Wir haben vor kurzem alle Zimmervermieter und Gastronomiebetriebe in unserer Gemeinde angeschrieben und um Bekanntgabe der Informationen für das Jahr 2021 gebeten. Wir stellen jeden Betrieb kostenlos mit Foto, Angabe von wichtigen Informationen und Kontaktdaten in diesem Verzeichnis dar. Dieser Falter wird von invita-Bewohnern, die in der Ausstellung Donau-Geschichten arbeiten, in die Ortsinformation Engelhartzell einglegt.

Neuaufgabe – Ortsinformation Engelhartzell 2021

Ebenso wurden alle Gewerbebetriebe, Ämter, Behörden, Einrichtungen, Körperschaften, usw. angeschrieben, damit sie uns ihre Informationen für 2021 bekanntgeben. Sie alle werden ebenfalls kostenlos in der Ortsinformation dargestellt.

Beide Prospekte werden in einer Auflage von 8.000 Stück gedruckt. Im Frühjahr 2021 werden wir sie wieder an jeden Engelhartzeller Haushalt versenden. Wir stellen sie den Gästen bei allen Prospekt-Informationsentnahmestellen, die wöchentlich mindestens 1 x aufgefüllt werden, zur Verfügung. Weiters senden wir sie bei allen Anfragen mit und stellen sie dem TV Donau OÖ für die zahlreichen Anfragenbeantwortung zur Verfügung.

Eingabe aller Inhalte auf TOURDATA – dem Internetportal des OÖ Tourismus

Die Informationen, die wir für das Zimmer- und Gastronomieverzeichnis sowie für die Ortsinformation ermitteln, dienen uns als Grundlage für die Eingabe auf unserer Gemeinde-Homepage sowie auf TOURDATA. Das ist das Internetportal des OÖ Tourismus aus dem alle oö Tourismusverbände – also auch der TV Donau OÖ – die Informationen für ihre Webseiten beziehen. Diese Inhalte sind also abhängig von den Informationen, die wir von euch – den Unternehmen, Betrieben und Vereinen in Engelhartzell - bekommen!

Diese Texte, Infos und Fotos geben wir im Jänner und Februar jeden Jahres wieder aktuell auf der Homepage der Gemeinde unter www.engelhartzell.at und auf TOURDATA – das sind die Inhalte, die unter TOURISMUS auf der Gemeindehomepage zu finden sind - ein und versuchen auch während des Jahres alle Daten so gut wie möglich aktuell zu halten. **Dafür sind wir aber auf eure Mithilfe angewiesen. Wir ersuchen alle Betriebe, Unternehmen, Vereine, usw. uns auch während des Jahres zu informieren, wenn sich bei den Öffnungszeiten, Kontaktdaten oder anderen Informationen etwas ändert. Aktuelle Fotos sind auch ganz wichtig, damit die Einträge auf TOURDATA und der Gemeinde-Homepage auch zu 100% aktuell sind!**

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass alle TOURDATA-Inhalte aus Oberösterreich – voraussichtlich schon ab Oktober 2020 – in einem **Informationsterminal** (siehe Abbildung rechts) – dargestellt werden. **Diesen Terminal finanziert der Verein „Kultur & Tourismus an der Donau in Engelhartzell“ mit Euro 2000,-** und er wird im Eingangsbereich des Marktgemeindefamtes auch bei Schlechtwetter zugänglich sein. **Der Vorteil: alle Unterkünfte, Gastrobetriebe, Gewerbebetriebe, usw. können hier kostenfrei und georeferenziert (die nächstliegenden werden als erste angezeigt) abgefragt werden!**



ELEKTRONISCHES GÄSTEMELDEWESEN

In der Oö Landestourismusstrategie wurde festgelegt, dass das E-Meldewesen bis 2022 flächendeckend einzuführen ist. Der Aufsichtsrat des TV Donau OÖ hat daher beschlossen, dass E-Meldewesen bis Frühjahr 2021 in allen 38 Donau-Tourismus-Gemeinden umzusetzen. Der Verein „Kultur & Tourismus“ und die Marktgemeinde Engelhartszell ersuchen alle Engelhartszeller Unterkunftsbetriebe – falls sie es nicht schon gemacht haben –, sich mit dem Formular, das sie von der Donau OÖ zugesandt bekommen haben, für das Elektronische Meldewesen anzumelden! Wer als Gast in einem Beherbergungsbetrieb übernachtet, muss innerhalb von 24 Stunden angemeldet und nach Abreise innerhalb von 48 Stunden abgemeldet werden! – Dies geschah bisher anhand von Gästemeldebüchern beim Marktgemeindegastamt Engelhartszell. **Mit dem Elektronischen Meldewesen fällt dieser Aufwand in Zukunft weg und die Gästedaten werden quasi per Knopfdruck an den TV Donau OÖ, der ab 2021 die Nächtigungen von Engelhartszell erfassen wird, übermittelt.**

Am besten wäre die Abwicklung über eine Hotelsoftware. Wer bereits eine besitzt, sollte mit dem Anbieter Kontakt aufnehmen, damit eine Schnittstelle mit Feratel, dem Anbieter des E-Meldewesens, errichtet wird. Die elektronische Anmeldung der Gäste erfolgt dann direkt über die Hotelsoftware.

Die Vorteile für die Betriebe liegen auf der Hand: keine laufenden Extrakosten, schnellere Abwicklung des Gäste-Check-in, Automatischer Aufbau einer Gästedatenbank, Direkte Verbindung zur Meldebehörde, somit Zeitersparnis, Gast bei Wiederkehr bereits erfasst und im System gespeichert, ...

Information und Auskunft: +43 732 7277 800 bzw. mayr@donauregion.at

Zur bevorstehenden „stillen Zeit des Jahres“ – ein paar Gedanken!

DIESE TRAUMHAFTE STILLE!

DIESE UNHEIMLICHE STILLE!

Beide Meinungen waren in unserer Gemeinde zu hören, als am Beginn von Corona im März dieses Jahres auch bei uns plötzlich und unerwartet Stille einkehrte:

- Keine Personenschiffe auf der Donau!
- Keine Autobusse im Donautal!
- Keine Autos auf den Bundesstraßen!
- Keine Fahrräder auf dem Donauradweg!
- Keine Wanderer auf dem Donausteig!

Einfach herrlich, diese traumhafte Stille.

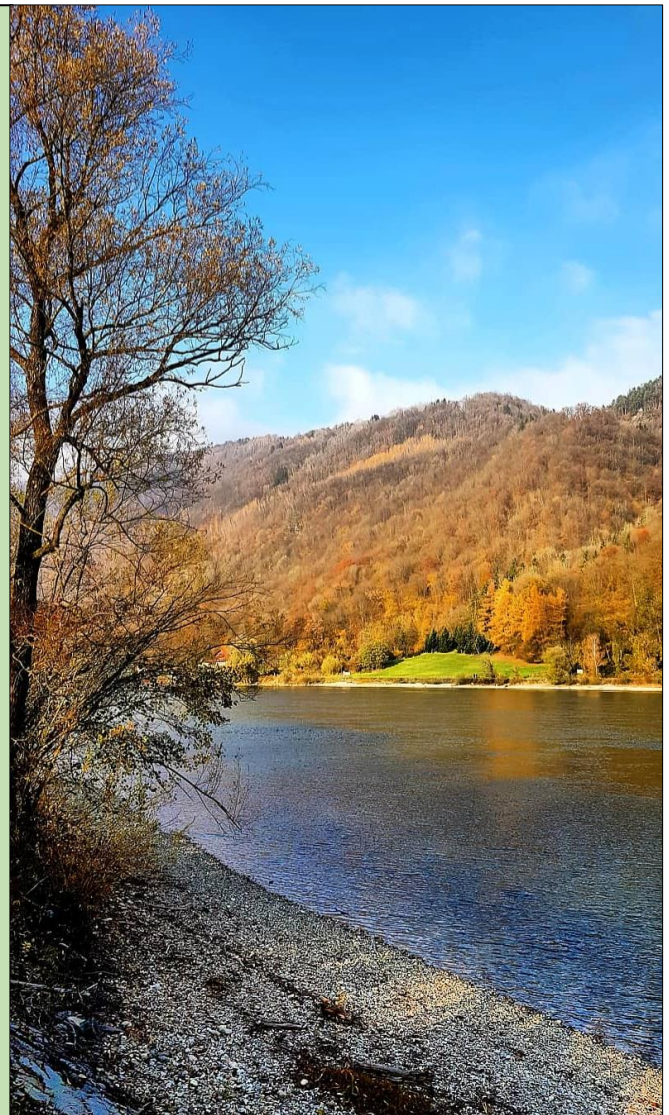
So sollte es immer sein, meinten die einen.

So ungewohnt, diese unheimliche Stille.

Wenn es nur bald vorbei wäre, meinten die anderen.

- Keine Tagesgäste im Markt!
- Keine Übernachtungsgäste in den Unterküften!
- Keine Schiffspassagiere, die Landausflüge machen!
- Keine Radfahrer, die einkaufen!
- Keine Weitwanderer, die einkehren!
- Keine Kinder auf den Spielplätzen!
- Keine Gäste in den Geschäften und Lokalen!
- Wenig Wertschöpfung im Ort!
- Wenig Einnahmen für Betriebe und Gemeindeinvestitionen!

***Stille kann traumhaft sein,
auf Dauer aber auch unheimlich werden!***



INTERVIEW mit Petra Riffert - Geschäftsführerin der WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH und des 2019 neu gegründeten Tourismusverbandes Donau Oberösterreich. Seit 2008 ist sie auch Geschäftsführerin der ARGE Donau Österreich.

Seit mehr als 25 Jahren managt sie die touristischen Belange der oberösterreichischen Donauregion und ist maßgeblich an der touristischen Produktentwicklung (Donauradweg, Donausteig, Donau-Kreuzfahrten, Landausflüge) beteiligt. Um die oberösterreichische Donauregion und den gesamten Donauraum touristisch voranzubringen, ist sie stets auf der Suche nach Innovationen und hat bereits zahlreiche (EU-)Projekte als treibende Kraft genutzt, um das touristische Potenzial der Donau zu stärken.



©Starmayr

Frau Riffert, 2021 feiert die Werbegemeinschaft Donau OÖ ihr 30-jähriges Jubiläum. Seit mehr als 25 Jahren sind Sie Geschäftsführerin. Wo sehen Sie die größten Erfolge dieser langjährigen Zusammenarbeit im Tourismus an der Donau OÖ?
1991 schlossen sich die ersten oö. Donaugemeinden zu einem Verein – der Werbegemeinschaft Donau OÖ – zusammen, um Produkte zu entwickeln, das touristische Marketing für den oö. Donauraum voranzutreiben und die regionale Entwicklung zu stärken. Das ist uns ganz gut gelungen. Die größten Erfolge: In den Anfangsjahren (1991-1995) die Produktentwicklung des Donauradwegs, danach die Übernahme des Betriebs der Schiffsanlegestellen für das Land OÖ (ab 1997) sowie den Ausbau der Infrastruktur und die Vermarktung der Region als Schiffsdestination. Ab 2006 bis 2010 die Entwicklung und Umsetzung des Donausteiges. Es wird intensiv daran gearbeitet, sich zu einer nachhaltigen Tourismusdestination zu entwickeln und die kulturellen und landschaftlichen Schätze des Donauraums Gästen zugänglich zu machen. Zu guter Letzt die Zusammenführung aller

38 Tourismusgemeinden an der Donau zu einem gemeinsamen Tourismusverband Donau OÖ, mit der Gründung am 1.1.2019.

Die Werbegemeinschaft umfasst 55 Gemeinden, der neue Tourismusverband Donau OÖ 38 ehemalige Tourismusverbände. Welche Schwerpunkte möchten Sie künftig umsetzen?

Einerseits möchten wir Produkte wie den Donauradweg und Donausteig in Richtung „Urlaub an der Donau“ weiter entwickeln und andererseits wollen wir die Produktpalette (Familienurlaub, MICE, Gruppen, Jahrestourismus, etc.) erweitern. Sehr wichtig ist die Zusammenarbeit mit den touristischen Unternehmen (Unterkunftsbetriebe, Gastro, Freizeiteinrichtungen, usw.), um diese noch intensiver in die Produktentwicklung einzubinden. Zu forcieren ist das Vortreiben der Digitalisierung im Bereich elektronisches Gästemeldewesen und Direktbuchbarkeit der Betriebe im Internet.

Wie geht es dem Donautourismus in Zeiten von Corona?
Wie allen anderen auch – nach einem schwierigen Start geht es wieder bergauf. Der Sommer

war gut gebucht. Der Herbst wird noch vom Wetter abhängen. Der Tourismus an Land muss übers Jahr mit rund 40 % Einbußen rechnen. Die Schifffahrt sogar mit rund 80 %. Aber, wir schauen positiv in die Zukunft und nutzen die Zeit, um neue Produkte zu entwickeln, online Auftritte zu optimieren und vieles mehr.

An der oö. Donau legen nach Linz die meisten Kreuzfahrtschiffe in Engelhartzell an und beleben unseren Donaumarkt. Sie verhandeln schon seit Jahren mit Linz, den Ländern Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, dem Bund und der via Donau wegen der Umsetzung von einheitlichen, österreichweiten Landstrom-Lösungen für alle Schiffsanlegestellen. Wie ist der aktuelle Stand?

Die Leitplanung wurde nach rund einem Jahr intensiver Arbeit im Dezember 2019 seitens der via Donau abgeschlossen. Mein besonderer Dank gilt hier Bgm. Pichler für seine Unterstützung der Planungsfirmen bei der Erstellung der Leitplanung für Engelhartzell. Jetzt stehen wir bei der Detailplanung, welche die Errichtung, den Betrieb und die Finanzierung der Landstrom-

anlagen in Linz und Engelhartzell beinhaltet. Mit der Linz AG haben wir einen professionellen Partner gefunden, der dies in Zusammenarbeit mit dem Land Oberösterreich, als Eigentümer der Anlagestellen, initiieren wird.

Die Errichtung dieser Anlagen ist sehr kostspielig und der Betrieb nicht ganz unkompliziert. Dementsprechend schwierig werden sich auch die zahlreichen Verhandlungen gestaltet haben, die Sie in den letzten Jahren auf allen Ebenen geführt haben. Wie ist es Ihnen gelungen, dabei alle Hürden zu überwinden und zu einer für alle Beteiligten tragbaren Lösung zu kommen?

In der Tat, ist es ein komplexes und kostspieliges Projekt – es galt viele Rahmenbedingungen im Vorfeld zu beachten. Hier gilt der Dank, der via Donau, die federführend die österreichweite Betrachtung der HOTS-SPOT-Anlagestellen erstellt und die Standards für die Umsetzung der Landstromanlagen inklusive österreichweit einheitlichem Betrieb der Stromanlagen, erarbeitet hat. Desweiteren gilt der Dank der Linz AG, die sich mit unglaublichem Engagement und ihrem Fachwissen in die Planungen eingebracht hat und zuletzt natürlich der Dank an LR Achleitner, dem es gelungen ist, dass auch der politische Wille zur Umsetzung zwischen Bund und Ländern vereinbart wurde.

Wie professionelle Studien beweisen, ist die Wertschöpfung durch die Kreuzschiffahrt in der Donauregion nicht zu unterschätzen. Wie schnell, glauben Sie, kann sich die Schifffahrt auf der Donau nach Corona wieder erholen?

Das ist noch schwer abschätzbar. 2021 würde ich mich glücklich schätzen, wenn wir zu etwa die

Hälfte der Zahlen von 2019 erreichen würden. 2022 könnte es dann wieder Richtung 80 % gehen und wahrscheinlich sind wir 2023 wieder am Niveau von 2019 angelangt. Alles was besser läuft, wäre eine Überraschung! Der größte Anteil der Donaukreuzfahrten ist von der Freiheit des internationalen Reiseverkehrs abhängig und dann kommt noch der Sicherheitsaspekt für die Gäste – viele sind über 60 und somit Risikogruppe für Covid-19 – dazu. Das Vertrauen in das Produkt Donaukreuzfahrt, als sichere Urlaubsform in punkto Viruserkrankungen muss wiederaufgebaut werden.

Corona hat bewirkt, dass viele Menschen heuer ihren Urlaub in der Natur beim Radeln auf dem Donauradweg oder beim Wandern auf dem Donausteig verbringen. Wie wichtig ist der Lückenschluss am Donauradweg zwischen Passau und Schlägener Schlinge im Bereich Oberranna-Wesenufer vor allem für das Projekt der Donau OÖ „Donauradweg reloaded“?

Der Abschnitt Passau-Aschach ist für die Urlauber an der Donau landschaftlich äußerst reizvoll. Jeder Lückenschluss ist wichtig, da dies zur Sicherheit unserer Rad fahrenden Gäste beiträgt. Hinzu kommt, dass uns dadurch ermöglicht wird „autofreie“ Radtouren als Rundrouten anzubieten. Wir freuen uns, dass es unserem „Donaufürsten“ Friedi Bernhofer, durch seinen unermüdlichen Einsatz, gelungen ist, den Ausbau des letzten Abschnittes, gemeinsam mit Engelhartzell zu initiieren.

Die bekannte österr. Hotelkette JUFA, die erfolgreich über 60 Hotels betreibt, beginnt bald mit der Errichtung ihres ersten Hotels an der Donau in unserer

Gemeinde. Braucht die Donauregion so ein Hotel und kann es gelingen, neue Gästeschichten anzusprechen?

Das JUFA Hotel in Engelhartzell ist ein totaler „Glücksfall“ für die gesamte Region. Diese Hotelkette hat selber ein einzigartiges Vertriebsnetz, mit dem es sicher gelingen wird neue Gäste, nämlich Familien, verstärkt in unsere Region zu bekommen. Dazu braucht es ein attraktives Freizeitprogramm im Umfeld des Hotels, das in Engelhartzell und in der Umgebung von Schärding bis Schlägen auf beiden Seiten der Donau gegeben ist. Ich bin überzeugt davon, dass das Hotel gut laufen wird und sich positiv auf die Wertschöpfung, die in der Region bleibt, auswirken wird – vom Baumkronenweg bis hin zur Donauschiffahrt.

Einer der anerkanntesten Galeristen Österreichs, Prof. Josef Schütz, hat Engelhartzell als Standort für sein Museumsprojekt ausgewählt. Hat eine derartige Kultureinrichtung auch touristische Bedeutung?

Diese Frage ist ganz klar mit JA zu beantworten. Ein Museum mit so wertvollen Ausstellungsinhalten hat internationale Strahlkraft. Und das Netzwerk des Errichters – Herr Prof. Schütz – ist auch eine unglaubliche Chance für den Ort und die Region. Es ist zwar etwas hoch gegriffen, aber wenn man bedenkt, welche Strahlkraft das Guggenheim-Museum in Bilbao hat, dann kann man nur erahnen wie das Museum sich auf das Image und die Wertschöpfung des Marktes Engelhartzell auswirken wird. Ich gratuliere sehr herzlich zu diesem Großprojekt und freue mich für den gesamten Donaauraum über diese bedeutende touristische Entwicklung.